

Ärztlicher Notdienst

Kliniken

Aufnahmebereitschaft der chirurgischen Kliniken:

Unfallchirurgische Aufnahmebereitschaft:
 ▷ Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, ☎ 04 71/2 99-0
 ▷ Ameos-Klinikum Mitte Bremerhaven, ☎ 04 71/48 05-0

Allgemein- und bauchchirurgische Bereitschaft:

▷ Klinikum Bremerhaven Reinkenheide, ☎ 04 71/2 99-0
 ▷ Ameos-Klinikum Am Bürgerpark Bremerhaven, ☎ 04 71/1 82-0

Bremerhaven

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

im Ameos-Klinikum Mitte Bremerhaven, Wiener Straße 1, ☎ 116 117 von 15 bis 23 Uhr (falls Hausarzt oder behandelnder Arzt nicht erreichbar). Nach 23 Uhr erfolgt die Versorgung durch das Ameos-Klinikum Mitte, Wiener Straße 1, ☎ 04 71/4 80 50.
 Bei anhaltenden Brustschmerzen über 5 bis 10 Minuten: **Rettungsdienst 112**

Augenärztlicher Notfalldienst

Wenn zu den üblichen Praxisöffnungszeiten der behandelnde Augenarzt nicht erreichbar ist, erfolgt die Versorgung durch den ärztlichen Bereitschaftsdienst im Ameos-Klinikum Mitte Bremerhaven, ☎ 116 117.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Von 17 bis 19 Uhr: (falls behandelnder Arzt nicht erreichbar): Dr. Arendt & Partner, Hafenstr. 126–128, ☎ 92 92 82 40

Pflegestützpunkt Bremerhaven

Bürgermeister-Smidt-Straße 29/31, ☎ 0471/3 097790, Mo.–Fr. 9–13 Uhr, Mo., Di. u. Do. 13.30–16 Uhr



Tierärztliche Notfallbereitschaft

Bitte an den Tierarzt wenden, dort wird telefonisch mitgeteilt, wer Notdienst hat. Weitere Info unter: www.tierarzt-notdienst-bhv.de

Apotheken-Notdienst

Ab 9 Uhr: Apotheke am Neumarkt, Grashoffstraße 16, ☎ 30 99 20 100

Landkreis Cuxhaven

Ärzte

Allgemeine Praxisöffnungszeiten. Rufbereitschaft 19 bis 7 Uhr (falls Hausarzt oder behandelnder Arzt nicht erreichbar): ☎ 116 117.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Augenärztlicher Notfalldienst im Elbe-Weser-Dreieck (zum Ortstarif): ☎ 041 41/981787.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Dr. Strecker, Bad Bederkesa, ☎ 047 45/231

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen

Kreishaus Cuxhaven, Vincent-Lübeck-Straße 2, ☎ 04721/66-2261 und 04721/66-2259, Mo., Di., Fr.: 8–12 Uhr, Mi. 13.30–15.30 Uhr, Do.: 13.30–18 Uhr
Außenstelle Bremerhaven, Deichstr. 29a, nach vorheriger Terminabsprache

Apotheken-Notdienst

Kondor-Apotheke, Stubben, Bahnhofstraße, ☎ 047 48/82 12 88

Ihr Draht zu uns

Tobia Fischer (tfs)	0471/597-274
ThorstenBrockmann (bro)	0471/597-269
L. Bohlmann-Drammeh (lab)	0471/597-387
Ursel Kikker (kik)	0471/597-268
Klaus Mündelein (mue)	0471/597-309
Jürgen Rabbel (bel)	0471/597-276
Susanne Schwan (sus)	0471/597-290
Denise von der Ahé (vda)	0471/597-308
Maika Wessolowski (wes)	0471/597-372

Produktion:
 Gabriele Schürhaus (shs) 0471/597-267
 Christof Santler (san) 0471/597-286
 Mark Schröder (mas) 0471/597-252

bremervahen@nordsee-zeitung.de

Ein Gutschein für 300 Geschäfte

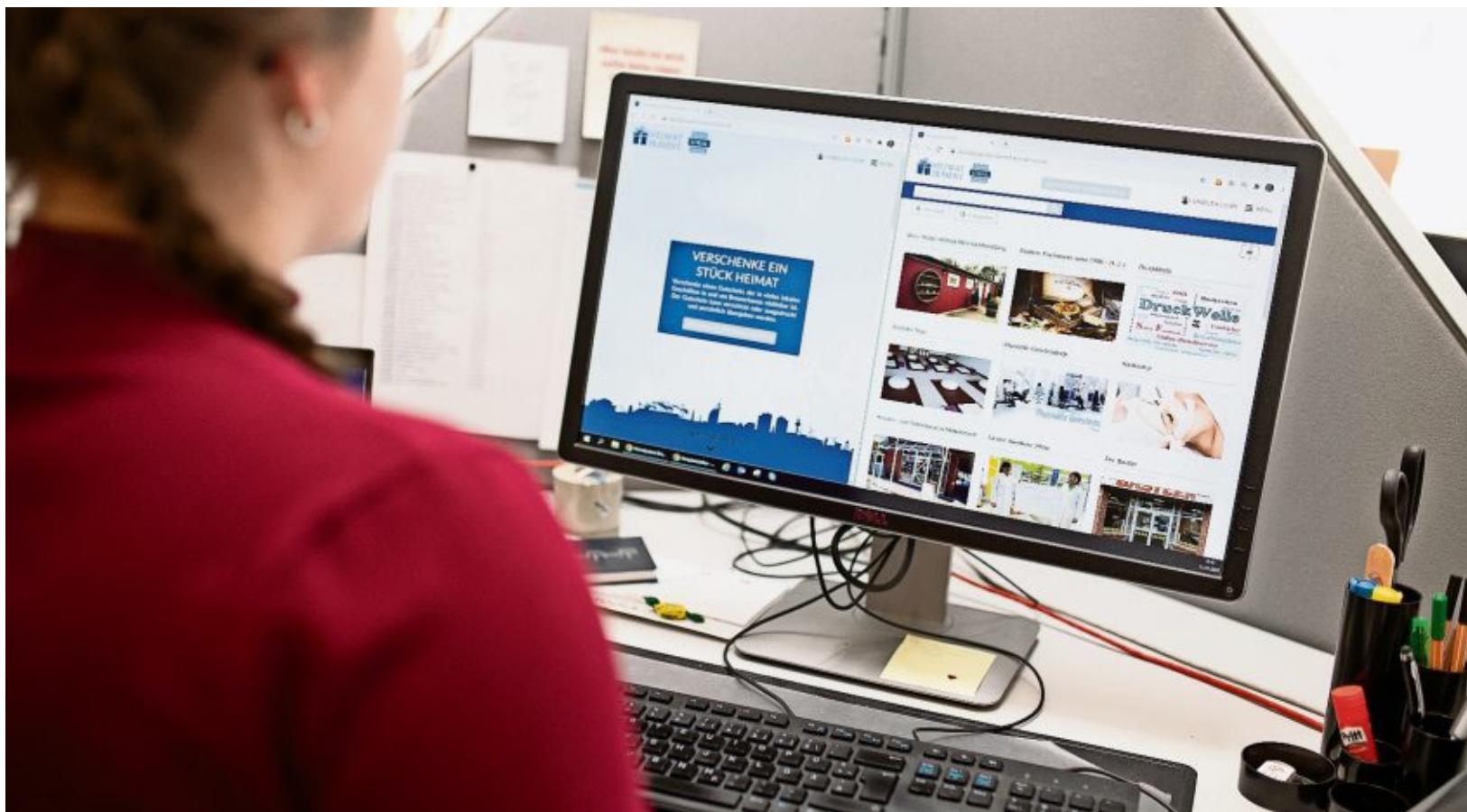
Aktion der NORDSEE-ZEITUNG, Weser-Elbe Sparkasse und Erlebnis Bremerhaven soll Händler in der Corona-Krise unterstützen

Von Ann-Kathrin Brocks

BREMERHAVEN. Es geht los: Das Gutscheinportal „Heimatpräsent“, das die NORDSEE-ZEITUNG gemeinsam mit der Erlebnis Bremerhaven und der Weser-Elbe Sparkasse ins Leben gerufen hat, hat sich zum Erfolgsmodell entwickelt. Um den Händlern in Bremerhaven und dem Kreis Cuxhaven unter die Arme zu greifen, können Kunden seit März online Gutscheine für ihr Lieblingsgeschäft kaufen. Ab sofort heißt das Motto „Einer für alle“. Die neuen Heimatpräsent-Regionalgutscheine können in teilnehmenden Geschäften eingelöst werden.

„Im März sind wir mit unserer Corona-Lösung zum Lockdown gestartet. Ein halbes Jahr später, nachdem wir ca. 135 000 Euro in den Bremerhavener Markt geben konnten, stellen wir unser Gutscheinsystem ein Stück weit um“, sagt Projektleiterin Lyndzey Mowatt. „Das Prinzip des neuen Gutscheins ist identisch: Der Regionalgutschein gilt allerdings nicht mehr nur für ein Unternehmen, sondern für alle, die bei Heimatpräsent dabei sind.“

Der Käufer kann den Gutscheinwert individuell bestimmen, von 10 bis 250 Euro ist jeder Betrag möglich. Der Gutschein kann derzeit bei rund 300 teilnehmenden Unternehmen eingelöst werden. „Beim Bezahlen ist auch eine Teileinlösung der Gutscheinsumme möglich, so kann man sich mit einem Gutschein auch mehrere Wünf-



Auf der Homepage „Heimatpräsent“ kann jeder Kunde Gutscheine erwerben und so den lokalen Handel stärken.

Foto: Lindemann

sche erfüllen“, erklärt Mowatt. Wer mag, kann von einem 50-Euro-Gutschein etwa 20 Euro beim Friseur ausgeben, sich für 10 Euro Herbstdekoration kaufen und dann noch für 20 Euro Essen gehen. „Ziel ist es weiterhin, den regionalen Handel zu unterstützen und den Wirtschaftskreislauf in Bremerhaven und der Region zu stärken“, so Mowatt.



Kunden, die ihre Lieblingsläden unterstützen oder einen Regionalgutschein kaufen möchten, können das sicher und bequem von zu Hause aus tun – indem sie auf der gleichen Website einen Gutschein erwerben, den sie zu einem späteren Zeitpunkt einlösen können. Die Regionalgutscheine sind ab 26. Oktober zudem auch im Kundencenter der NORDSEE-ZEITUNG, Oberre Bürger, erhältlich.

„Wir waren anfangs total überrascht, weil wir unglaublich viel positive Resonanz erhalten haben“, freut sich Emine Seiffert vom Hotel Haverkamp. Sie und ihr Mann seien grundsätzlich optimistisch: „Da wir aber nicht wussten, wie lang der Lockdown anhalten würde, kamen ab und an natürlich schon einmal Ängste durch. In dieser Situation war je-

der gekaufte Gutschein für uns ein Stück weit Bestätigung, dass die Menschen an uns glauben und dass wir ihnen fehlen.“ Von den Gutschein-Käufern seien zahlreiche E-Mails eingegangen: „Die haben uns immer aufgebaut.“ Die ersten Gutscheine wurden bereits eingelöst. „Viele Kunden waren Stammgäste, aber auch einige neue waren dabei“, freut sich Seiffert über die Unterstützung.

„Für die Gemeinschaft ist Heimatpräsent eine gute Sache“, ist Christian Klinke vom Autohaus

» Vor allem in der Anfangszeit haben einige Stammkunden Gutscheine gekauft. «



Foto: Lindemann

Ingo Kirchoff, Inhaber „Whisk(e)y and more“

„Für die Gemeinschaft ist Heimatpräsent eine gute Sache“, ist Christian Klinke vom Autohaus

» Wir waren total überrascht, weil wir unglaublich viel positive Resonanz erhalten haben. «



Foto: Lindemann

Emine Seiffert, Hotel Haverkamp

Klinke überzeugt. Der Autohändler selbst hat sich direkt zu Beginn beim Portal angemeldet, selbst allerdings nicht profitiert. „Für Autos und Wohnmobile verschenkt man wohl selten Gutscheine“, sagt er und lacht. Doch er weiß von vielen Kunden, denen es wichtig ist, die hiesigen Geschäfte und Unternehmen

auf diese Weise in einer schweren Zeit zu unterstützen. „Die Idee, die Händler vor Ort zu unterstützen, finde ich persönlich gut und wichtig.“

» Die Idee, die Händler vor Ort zu unterstützen, finde ich persönlich gut und wichtig. «



Foto: Lindemann

Christian Klinke, Geschäftsführer Autohaus Klinke

„Vor allem in der Anfangszeit haben einige Stammkunden Gutscheine gekauft“, erinnert sich Ingo Kirchoff von „Whiskey & More“. Um den lokalen Händlern in dieser schwierigen Situation zu helfen, seien Gutscheine ideal, findet Kirchoff. „Wir hatten erhebliche Umsatzeinbußen, da unsere Geschäfte ja lange geschlossen waren.“ Zwar kämen die meisten Kunden ganz gezielt in seine Geschäfte, aber das Portal sei eine gute Möglichkeit, um auch Neukunden zu gewinnen: „Der ein oder andere entdeckt auf dem Portal sicherlich auch für ihn unbekannte Geschäfte.“

www.heimatpraesent.de

Sie haben eine Meinung? Mail: leserforum@nordsee-zeitung.de

Herr Duden und der Binde-Strich

Zum Artikel „Genscher reif für den Nobelpreis“ vom 8. 10.: Der Chemie-Nobelpreis wird für die Entdeckerinnen der Genscher vergeben. Die Genscher- was? Gemeint ist die Gen-Schere. Wenn man das Wort mit Bindestrich schreibt, wird es jedem sofort klar. Aber der Herr Duden hat was gegen Bindestriche, und die Journalisten halten sich an seine Regeln. Wissen Sie, was ein Seeigel ist? Ein Seigel? Stunde hier See-Igel, gäbe es keine Leseschwierigkeiten. Ich achte

den klugen Mann, der einmal im Zusammenhang mit dem Gedenken an Nazi-Verbrechen schrieb, es ginge nun um eine Entschuldigung. Genauso schrieb er das, mit einem Bindestrich. Durch diese Schreibweise wurde die Schwere der Bedeutung gleichmäßig auf beide Wortteile gelegt. Also Leute, macht euch locker und richtet euch nicht immer nach dem Duden, wenn es um den Binde-Strich geht.

Franz Riemann, Lanhausen

Rücksicht auf Schwächere nehmen

Zum Artikel „Manchmal nutzt nur noch Selbsthilfe“ vom 8. 10. und der Rubrik „Achtung Blitzer“: Das passt ja toll zusammen. In der NZ-Ausgabe finde ich einen Artikel über die nicht angepassten Geschwindigkeiten von Autofahrern vor Kindertagesstätten, Altersheimen und sonstigen sozialen Einrichtungen. Auf der gleichen Seite werden unter „Achtung Blitzer“ Standorte von Blitzern veröffentlicht. Hier wird meines Erachtens suggeriert: „An diesen Stellen musst du, Autofahrer, dich an die Geschwindigkeitsvorgaben halten. An allen anderen Stellen kannst du so schnell fahren, wie du willst, es kontrolliert ja keiner.“ Sie sollten lieber darauf hinweisen, dass

die Autofahrer, immer wie in dem oben genannten Artikel ange-mahnt, Rücksicht auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer nehmen sollten und den Hinweis „Achtung Blitzer“ ganz aus der NZ verbannen.

Jürgen Freund, Langen



NZ-Leser Jürgen Freund ist dafür, den Hinweis „Achtung Blitzer“ aus der NZ zu nehmen. Foto: Mangels

Was ist mit den Geldern?

Zum Thema „Seute Deern“: Weil es öffentlich immer noch unter der Decke gehalten wird, stelle ich erneut die Frage: Wo sind die Gelder aus dem Restaurant-Betrieb der „Seuten Deern“ geblieben? Wie viel Pacht (in DM und Euro) wurde über die Jahre von den Betreibern gezahlt? Wie wurde diese Pacht verwendet?

Horst Richter, Lehe

Meinungsbeiträge unserer Leser können nur dann in der NORDSEE-ZEITUNG veröffentlicht werden, wenn die Zuschriften mit Name, Adresse und Telefonnummer versehen sind und die Inhalte nicht gegen Recht und Gesetz verstoßen. Die Leserbriefe sind auf eine Länge von 35 Zeilen (maximal 1000 Zeichen) begrenzt und müssen sich auf ein Thema beziehen, das in der Zeitung behandelt wurde. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht jeden Leserbrief veröffentlichen können. Schicken Sie Ihre Leserzuschriften bitte unter Angabe des Artikelbezuges an die NORDSEE-ZEITUNG; Redaktion Leserbriefe, Postfach 10 12 28, 27512 Bremerhaven, Fax 04 71/5 97-3 14, E-Mail: leserforum@nordsee-zeitung.de Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



Anke Kampert liebt den Willy-Brandt-Platz

„Ich liebe den Willy-Brandt-Platz Bremerhaven mit seinen langen Bänken und dem Blick aufs ‚Meer‘. Zumindest fühlt es sich ein bisschen so an...“ schreibt Anke Kampert. Im Rahmen der Restrukturierung des historischen Hafengebiets ist aus einer ehemaligen Hafenbrache mit Schotterplatz im Jahr 2013 eine Flanier- und Eventfläche geworden. „Dort sitze ich gerne und lange, auch mit Freundin oder Besuch“, schwärmt die Leserin. Möchten auch Sie, dass Ihr Foto an dieser Stelle als „Hingucker“ abgedruckt wird? Dann senden Sie uns eine Mail mit Foto und Bildbeschreibung an leserfotos@nordsee-zeitung.de. Aus allen eingesandten Fotos wählt die Redaktion Bilder aus, die dann auf dem Leserforum veröffentlicht werden.